



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

HBLFA TIROL LANDWIRTSCHAFT
ERNÄHRUNG BIOTECHNOLOGIE

03. 04. 2017 BETRIEBSBESICHTIGUNGEN LEBENSMITTELPRODUKTION & -VERARBEITUNG IN THAUR UND HALL - 3B

DREI VORZEIGEBETRIEBE IN HALL & THAUR ...



Nordtiroler Gemüseland GmbH

Am Montag, dem 03. 04. 2017, starteten wir unter der Leitung von unserer Lehrerin Dipl.Pädⁱⁿ Ingⁱⁿ Monika Schreiner unsere Exkursion zum Nordtiroler Gemüseland nach Hall.

Zuerst bekamen wir von Herrn Mag. Christian Braitto, Geschäftsführer der Nordtiroler Gemüseland GmbH, einige Hintergrundinformationen über das Projekt „Gemüseland Tirol“. Er berichtete, dass einige Thaurer Gemüsebauern einen neuen Standort außerhalb des Dorfes suchten, da die Lärmbelästigung für die Nachbarn und die Logistik ein immer größeres Problem darstellten. Nach langer Überlegungsphase und zahlreichen Verhandlungsrunden konnten fünf Gemüsebauern schließlich 2013 die ehemalige „Straubkaserne“ in Hall vom Bund erwerben.

Diese müssen sich seitdem nur um die Gemüseproduktion und -Vermarktung kümmern, die Verwaltung (Bauverhandlungen, Förderungen, Infrastruktur) des rund 22.000 m² großen Areals samt Gebäude obliegt zur Gänze der „Nordtiroler Gemüseland GmbH“.

-- 1 --





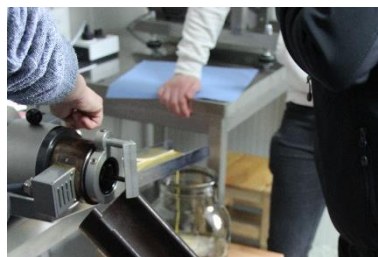
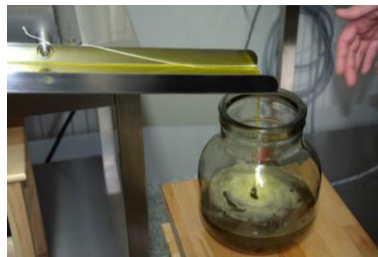
Seit der Übernahme des ehemaligen Kasernengeländes mit ehemaligen Werkstätten, Personenunterkünften, Lagerräumen sowie Garagen des Militärs ist die Gebäudezahl auf inzwischen 16 Gebäude angewachsen. Teilweise blieben die alten Gebäude erhalten und wurden zweckmäßig umgebaut und ausgestattet, teilweise wurden aber auch einige neue Hallen errichtet.

Die Gesellschaft versucht möglichst umweltschonend zu arbeiten. So verfügen mehrere Gebäude und Hallen über eigene Photovoltaikanlagen, mit der sie den eigenen Energiebedarf fast gänzlich decken können. Des Weiteren wird das Gemüse über das vor Ort geförderte Grundwasser gekühlt. Dazu wurde ein 45 m tiefer Grundwasserbrunnen errichtet.



Zudem ist das Areal mit einer eigenen Tankstelle, einer eigenen Zufahrt samt Brücke, Wohnungen für 350 Saisonarbeiter und einer Kamera-Überwachungsanlage ausgestattet. Um alle Hygienebestimmungen zu erfüllen, sind Schmutz- und Sauberbereich in allen Gebäuden baulich getrennt. Alles in allem sind die Gemüsebauern mit dem neuen Standort und der Zusammenarbeit im Rahmen der Nordtiroler GemüseLand GmbH, deren Gesellschafter sie sind, sehr zufrieden.

Tiroler Ölmühle



Das zweite Tagesziel der Exkursion war die ebenfalls im „Straubkasernen“-Areal angesiedelte „Tiroler Ölmühle“. Dort werden von Evelyn Thurner „NaturWurzel Bio Öle“ hergestellt und auch direkt verkauft. Die von ihr produzierten Sorten sind Raps-, Lein-, Hanf- und Sonnenblumenöl. Alle Öle werden frisch und biologisch produziert.

Bei der Produktion werden alle Bestandteile der Samen verwertet. Noch werden die aus der Restproduktion erzeugten Pellets als Pferde- oder Hühnerfutter verschenkt. Um dem Prinzip der Wiederverwertung Rechnung zu tragen, will Frau Thurner jedoch künftig die Samenreste als Riegel oder Müsli weiterverarbeiten und -verkaufen, da die Pellets noch viele wichtige Fettsäuren und Proteine enthalten.





Giner Obst & Gemüse

Abschließend besuchten wir das Unternehmen „Giner Obst & Gemüse“. Unter strengsten Hygienebedingungen werden dort Obst und Gemüse für Gastronomie und Handel verarbeitet.

Dem Unternehmen ist es wichtig, dass die Lebensmittel so frisch wie möglich vom Feld zur Konsumentin / zum Konsumenten kommen.



Anna-Maria Sponring, Johanna Krimbacher, Greta Gufler, Anna Moser, 3B